

Jahrgangsübergreifendes Curriculum Innere Medizin

MSE_P_101 Propädeutikum

MSE_P_312 Blockpraktikum Innere Medizin

MSE_P_425 Innere Medizin

Lehrverantwortliche/r:	Prof. Dr. Kai Schmitt-Ott, OE 6840, Klinik für Nieren- und Hochdruckerkrankungen Stellvertretung: Dr. Susan Hellweg OE 6840, E-Mail: hellweg.susan@mh-hannover.de Dr. Irini Schäfer, OE 6840, E-Mail: schaefer.irini@mh-hannover.de mit Beteiligung der Kliniken des Zentrums Innere Medizin: • Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie • Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzelltransplantation • Klinik für Kardiologie und Angiologie • Klinik für Rheumatologie und Immunologie • Klinik für Nieren- und Hochdruckerkrankungen • Klinik für Pneumologie
Studienjahr / Block / Zeiten:	4. Studienjahr, Block 4Z und Block 4A 5. Studienjahr, Block 5A und Block 5B
Art und Umfang der Lehrveranstaltung:	4. Studienjahr: Innere Medizin I 38 Std. Vorlesung (Block 4Z) 10 Std. Unterricht am Krankenbett (über UAPP) (Block 4A) 5. Studienjahr: Innere Medizin II 20 Std. Vorlesung (Block 5A) 3 Std. Seminar (Arztbriefe schreiben und Antibiotic Stewardship) (Block 5B) 40 Std. Unterricht am Krankenbett (Block 5B)
Lernziele:	4. Studienjahr: Innere Medizin I • Vorlesung: Benennen und Definieren wichtiger Krankheitsbilder der Inneren Medizin, Beschreiben von diagnostischen Strategien und Therapiekonzepten bei diesen Krankheitsbildern • Unterricht am Krankenbett über UAPP: Beschreiben von Befunden am Patienten, Erinnern und Erkennen von Leitsymptomen, Differenzieren der assoziierten Krankheitsbilder, interessengeleitet über die UAPP 5. Studienjahr: Innere Medizin II • Unterricht am Krankenbett: supervidierte Erfassung und Abgrenzung von Leitsymptomen, Ableitung von Verdachtsdiagnosen mittels erlernter Anamnese- und Untersuchungstechniken am Patienten, gemeinsame Entwicklung und Darstellung einer entsprechenden diagnostischen Strategie, möglicher Differentialdiagnosen und des Therapiekonzeptes • Vorlesung: sicheres Beschreiben der wichtigsten Krankheitsbilder und Konzepte der einzelnen internistischen Fachdisziplinen • Seminar: 1. Antibiotic Stewardship: Beschreiben eines rationaler Umgang mit Antiinfektiva und 2. Darlegen des Prozess Arztbriefe schreiben

Veranstaltungsinhalte:	4. Studienjahr: Innere Medizin I Bisher haben die Studierenden in den Lehrveranstaltungen Propädeutikum, Diagnostische Methoden und Blockpraktikum Innere Medizin die Anamnese und Untersuchungstechnik erlernt sowie die häufigsten Krankheitsbilder der klinischen Medizin kennengelernt. Nun werden im Rahmen der Vorlesungsreihe einerseits weitere spezifische Krankheitsbilder in Symptomen, Diagnostik und Therapie besprochen und andererseits die bereits erlernten Krankheitsbilder im Rahmen differentialdiagnostischer Überlegungen anhand von Leitsymptomen vertieft. Beim Unterricht am Krankenbett haben die Studierenden die Möglichkeit einer eigenen Schwerpunktsetzung gemäß der Angebote des Zentrums Innere Medizin über die UAPP. Durch die Teilnahme an Anamnesegeprächen, manuellen und apparativen Untersuchungen, Visiten, Konferenzen und Patient:innengesprächen wird das gesamte Spektrum der internistischen ärztlichen Tätigkeit abgebildet. 5. Studienjahr: Innere Medizin II Am konkreten Beispiel von Patient:innen sollen die erlernten Krankheitsbilder und Konzepte mit klinischen Eindrücken untermauert werden. Hierfür rotieren die Studierenden in Kleingruppen durch alle Kliniken des ZIM und lernen im Unterricht am Patienten Symptome und Befunde unmittelbar kennen. Im Rahmen der ärztlichen Supervision können Anamnese- und Untersuchungstechniken abschließend verfeinert sowie differentialdiagnostische und therapeutische Überlegungen am konkreten Beispiel getroffen werden. So sollen die Studierenden erlernen, diagnostische und therapeutische Entscheidungen nach Erstkontakt mit Patient*innen zu treffen. Die Komplexität von Krankheiten wird anhand von Leitsymptomen und pathophysiologischen Überlegungen aufgegliedert und mit der Notwendigkeit differentialdiagnostischen Denkens verknüpft. In der Vorlesungsreihe in 5A wird ein abschließender Überblick über die Innere Medizin vermittelt. Es werden die wichtigsten Konzepte und neue Entwicklungen dargelegt, um bei jeder ärztlichen Tätigkeit entsprechende Befunde einordnen zu können und für den nicht vermeidbaren Kontakt jeder Fachrichtung mit der Inneren Medizin vorbereitet zu sein. Als fachübergreifende Kompetenzen werden zudem in zwei Seminaren der rationale Umgang mit antiinfektiver Therapie und der Weg zum Verfassen eines Arztbriefes vermittelt.
Studienleistungen:	Regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht nach §16 Abs.1 der Studienordnung)
Prüfungsform:	- Schriftlich (MCQ), 30 Punkte. - Mündlich-Praktisch (OSCE) Die schriftliche Prüfung geht mit 66,6 % und die OSCE mit 33,3 % in die Gesamtnote ein.
Prüfungstermine:	Prüfungstermine nach Prüfungsplan im 5. Studienjahr nach erfolgreicher Teilnahme am Modul mit den Teilen Innere Medizin I und II (4Z, 4A, 5A und 5B)
Wiederholungstermine:	Prüfungstermine nach Prüfungsplan im 5. Studienjahr nach erfolgreicher Teilnahme am Modul mit den Teilen Innere Medizin I und II (4Z, 4A, 5A und 5B)
Didaktische Hilfsmittel:	Ergänzende Lernmaterialien im ILIAS Anamnese- und Untersuchungsbögen
Empfohlene Literatur	Renz-Polster, H.; Krautzig, S.; Braun, J. Basislehrbuch Innere Medizin. Urban & Fischer; aktuelle Auflage